

Rückert, Friedrich: 130. (1837)

- 1 Des Lebens Sorge läßt dir wenig Zeit zu denken
- 2 An dich, und deinen Sinn aufs Ewige zu lenken.

- 3 Lang sorgst du, sorgenlos zu haben eine Stunde;
- 4 Dann wird, der Sorgen los, zu lang dir die Sekunde.

- 5 Du gehst auf Zeitvertreib, auf Unterhaltung aus,
- 6 Und statt der Sammlung suchst du der Zerstreuung Braus.

- 7 Du findest wol nach Wunsch dein Innres nicht bestellt,
- 8 Und wünschest lieber nicht zu sehn was dir misfällt.

- 9 Du siehst ein weites Leer, und weißt es nicht zu füllen,
- 10 Und willst mit hohem Schein der Luft es überhüllen.

- 11 Vertreibe denn die Zeit, bis dich die Zeit vertreibt;
- 12 Zerstreue dich, bis nichts an dir zu sammeln bleibt;

- 13 Bis wieder sammelt einst des Lebens Herr und Meister
- 14 Deine in alle Welt zerstreuten Lebensgeister.

- 15 Er wird nicht schwerer auch sie bringen zum Vereine
- 16 Als unsere zu Staub zerstreuten Todtenbeine.

(Textopus: 130.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19397>)